



Raderach aktuell

Einladung zur Sitzung des Ortschaftsrates

Zur Sitzung des Ortschaftsrates am **Mittwoch, den 18. September 2019 um 19:00 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus Raderach lade ich herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Bauvoranfrage, Neubau eines Einfamilienhauses , ggf. mit Einliegerwohnung und einer Doppelgarage, Grenzweg, Flst. Nr.: 30/11
2. Bauvorhaben, Rückbau der bestehenden Garage und Neubau einer teilunterkellerten Garage, Ritterstr. 11, Flst. Nr.: 187/3
4. Verabschiedung Ortssekretärin Eva Mainz
3. Verschiedenes

Bruno Mainz, Ortsvorsteher

Die Tagesordnung wird eine Woche vor dem Sitzungstermin veröffentlicht unter:

<https://sitzungsdienst.friedrichshafen.de>

Seniorenkreis Leimbach

Am Mittwoch, den 09. Oktober 2019

trifft sich der Seniorenkreis Leimbach **ab 14:30 Uhr** im Gasthaus Linde in Hepbach

Alle Seniorinnen und Senioren sind dazu herzlich eingeladen.

Personelle Veränderungen bei der Ortsverwaltung Raderach

Frau Helene Härle ist neue Sekretariatskraft der Ortsverwaltung Raderach

Seit 1. September ist Frau Helene Härle als Sekretariatskraft in der Ortsverwaltung Raderach tätig.

Die Ortsverwaltung Raderach heißt Frau Helene Härle herzlich willkommen und wünscht ihr einen guten Arbeitsbeginn sowie viel Spaß und Freude bei ihrer neuen Arbeit.

Frau Eva Mainz beendete ihre Tätigkeit als

Sekretariatskraft der Ortsverwaltung Raderach am 31. August 2019.

Die Ortsverwaltung Raderach bedankt sich herzlich bei Frau Eva Mainz für die in 5 Jahre zur vollen Zufriedenheit geleisteten Arbeit und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Ortsverwaltung Raderach

FRIEDRICHSHAFEN

Freiwillige Feuerwehr
Friedrichshafen



Feuerwehr informiert

Dienstag, 13. August 2019, 18.24 Uhr
Einsatz Nr. 574, Abt. Raderach, Typ: H Ölspur 1
PKW im Graben, verliert Kraftstoff.

Mit dem Einsatzstichwort „H Ölspur 1: PKW im Graben, verliert Kraftstoff“ wurde die Feuerwehr Friedrichshafen Abteilung Raderach am Dienstagabend, den 13.08.2019, alarmiert. Die ausgerückten Kräfte fanden an der Einsatzstelle einen PKW vor, der am Straßenrand abgestellt war. Es befand sich jedoch kein Fahrer in der Nähe und es liefen keine Betriebsstoffe aus. Der gemeldete Hilfeleistungseinsatz erwies sich somit nach einer ersten Erkundung als Fehlalarm. Nach Rücksprache mit der Zentrale der Feuerwehr Friedrichshafen wurde bekannt, dass das Fahrzeug bereits seit einigen Tagen dort stehe und der Polizei bereits gemeldet sei.

Eingesetzte Fahrzeuge: MTW, LF 8/6

Friedrichshafen

Radeln mit OB Andreas Brand

Am Samstag, 14. September startet die Radtour mit Oberbürgermeister Andreas Brand durch die Stadt, die Ortschaften und die Stadtteile. Los geht es um 13 Uhr am Romanshorner Platz. Bei unbeständigem Wetter können sich die Teilnehmer am Samstag, 14. September, ab 10 Uhr, unter der Telefonnummer 07541 203 1030 erkundigen, ob die Radtour startet oder abgesagt wird.

Welche Etappenziele auf der Tour angesteuert werden, erfahren die Teilnehmer erst am Beginn

auf dem Romanshorner Platz. Dann erhalten die Radler den Streckenplan, der die rund 20 Kilometer lange Route ausweist. Begleitet wird der Radtross wieder von Vertretern der Polizei, der Feuerwehr und der Stadtverwaltung.

Gemeinsam auf dem Fahrrad werden aktuelle und interessante Zielpunkte angesteuert und sachkundig erläutert. Gleichzeitig haben die Teilnehmer ausreichend Gelegenheit, mit OB Brand direkt ins Gespräch zu kommen. Die Rundfahrt dauert bis ca. 17 Uhr. Danach sind die Radlerinnen und Radler zum Grillen eingeladen.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Bitte Fahrradhelm nicht vergessen. Zu dieser beliebten Radtour sind interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.



Bild: Stadt FN, OB-Radtour 2018

Ein Gesicht für die Obstplantage

Kampagne mit Produzentenfamilien soll Passanten darauf aufmerksam machen, dass auch nur ein geklauter Apfel weniger Lohn bedeutet.

Die Obstbauern in Friedrichshafen können vermutlich alle absurde Geschichten erzählen, was ihnen schon passiert ist, wenn sie Leute auf frischer Tat beim Obstklauen erwischt haben. Manche Geschichte lässt sich an Dreistigkeit kaum überbieten. Um auf das Thema aufmerksam zu machen und den Produzentenfamilien ein Gesicht zu geben, hat die Stadt gemeinsam mit einigen Landwirten eine Schilderkampagne entwickelt. Am Wegrand lachen an einigen Plantagen jetzt die Gesichter der produzierenden Landwirte.

Entstanden ist die erste Idee zur Kampagne bereits 2017. Damals, als es so kalt war und der Frost so schlimm, stieg der Obstpreis extrem an und damit auch der Diebstahl. Seither ist es auch immer wieder Thema der Landwirtschaftsgespräche mit Oberbürgermeister Andreas Brand. Einem Obstbauern wurden zum Beispiel in einer Nacht 15 Kirchbäume abgeerntet. Ein enormer Schaden.

In diesem Jahr konnten die Schilder bei den ers-

ten Produzentenfamilien angebracht werden: beim Obsthof Knoblauch in Berg und bei Bauer Baur in Meistershofen.

Manche Leute kennen die Bauern ganz genau. Da würde dann erklärt, dass die Äpfel vom Boden aufgesammelt wurden. Das fachkundige Auge erkenne aber sofort, dass das Obst direkt vom Baum komme. „Letztes Jahr wurden mir sogar die Hagelnetze bei den Kirschen zerschnitten“, sagt Hubert Knoblauch. Martin Baur ergänzt: „Dieses Jahr haben sie mir den Johannisbeerzaun aufgeschnitten.“

Viele der vorderen Bäume und teilweise sogar ganze Baumreihen sind leer, gerade auch da, wo Wander- und Radwege vorbeilaufen. „Auch wenn jeder nur einen Apfel mitnimmt und 100 vorbeikommen, sind es letztendlich 100 Äpfel“, sagt Martin Baur. Im Laden würde man schließlich auch keinen Artikel mitnehmen. Bei ihm herrscht inzwischen ein striktes Betretungsverbot. „Es ist ein Teil vom Lohn. Wir arbeiten das ganze Jahr dafür und da fehlt einfach der Respekt. Wenn jemand das von seinem Lohn abgeben müsste, würde man demonstrieren gehen“, sagt Junglandwirt Michael Katzenmaier, der zwar noch kein Schild hat, die Probleme aber genauso kennt.

Landwirte können Schilder kostenlos anfordern

Neben den Porträt-Schildern der Produzentenfamilien gibt es auch noch ein rotes Schild, das darauf hinweist, dass es verboten ist, Obst zu pflücken. Die Landwirte können die Schilder an den Brennpunkten ihrer Plantagen anbringen. Außerdem gibt es noch ein grünes Schild, das das Obsternten ausdrücklich erlaubt. Diese Schilder hängen an den öffentlichen Obst- und Nussbäumen der Stadt. „Überall dort, wo die grünen Schilder mit einem Apfel in einer Hand angebracht sind, darf gepflückt werden. Da waren wir mit den städtischen Baubetrieben einen ganzen Tag unterwegs“, sagt Manuela Hänsch, von der Abteilung Landschaftsplanung und Umwelt, die das Projekt betreut. „Damit reagieren wir auch auf Anfragen der Bürger, wo auf öffentlichen Flächen Obst genommen werden darf.“

Die Schilder gibt es kostenfrei bei der Abteilung Landschaftsplanung und Umwelt. Die Bäume, von denen geerntet werden darf, sind ab sofort auf der Internetseite www.mundraub.org/map zu finden. Die Kampagne soll das Bewusstsein für den nicht erlaubten „Mundraub“ sowie den Wert landwirtschaftlicher Produkte stärken. Und die Schilder zeigen bereits Wirkung: „Es hat mich gefreut, dass die Leute mich schon zweimal angesprochen haben“, sagt Hubert Knoblauch.

Andere Sorgen derzeit noch dringender

Dadurch, dass der Obstpreis im Vergleich zu 2017 wieder gesunken ist, ist auch der Diebstahl wieder etwas zurückgegangen und die Obstbau-

ern quält eine andere Sorge: das Volksbegehren „Artenschutz“, das unter dem Namen „Rettet die Bienen“ läuft. Sie nutzten die Gelegenheit, um Oberbürgermeister Andreas Brand davon zu berichten: „Der Gesetzesentwurf ist sehr undefiniert und es wurde sehr viel Spielraum gelassen. Das Thema Artenschutz zielt nur auf die Landwirtschaft ab. Uns macht zum Beispiel Sorgen, dass in dem Entwurf drin steht, dass man die Pflanzenschutzmittel um 50 Prozent reduzieren soll und in Schutzgebieten gar keine mehr eingesetzt werden dürfen“, erklärt Michael Katzenmaier im Gespräch mit dem Oberbürgermeister. Sie würden schon jetzt nur noch gezielte Pflanzenschutzmaßnahmen ergreifen und eine weitere Reduzierung sei nicht möglich. Und viele der Felder und Plantagen in Friedrichshafen lägen im Landschaftsschutzgebiet.

Auch die geforderten 50 Prozent Ökolandbau seien nicht umsetzbar, weil es dafür vor allem nicht genug Nachfrage gäbe. Es sei auch nicht so einfach, auf Ökolandbau umzustellen. Wenn man zum Beispiel mit einem Verbandssiegel zertifiziert werden möchte, müsse man zwei Jahre nach den Ökolandbau Richtlinien produzieren, bekomme aber nur den konventionellen Preis. Im Ökolandbau seien die Anbaukosten aber etwa 25 bis 30 Prozent höher. Erst nach den zwei Jahren fängt dann der Zertifizierungsprozess für ein Verbandssiegel an. „Das Thema Klimawandel bekommen wir genau mit. Unsere Bäume blühen zum Beispiel immer früher. Wir sind alles Landwirte und wir müssen auch zusammenhalten“, so Katzenmaier, der mit der Volksbegehren die Zukunft des Obstbaus am Bodensee und seine Existenz bedroht sieht.

Was sich die Obstbauern wünschen, ist vor allem Rückendeckung, nicht nur von der Stadt sondern auch von der Gesellschaft. Mit ihren Argumenten konnten sie Oberbürgermeister Andreas Brand überzeugen, der zusagte, die Ideen und Initiativen der Obstbauern weiter zu unterstützen.



Gruppenbild: Die Produzentenfamilien lächeln den Passanten ab sofort freundlich am Rand ihrer Plantagen entgegen. Oberbürgermeister Andreas Brand

(ganz links) und Ortsvorsteher Georg Schellinger (ganz rechts) haben sich von Jonas, Felix und Hubert Knoblauch, Manuela Hänsch, Michael Katzenmaier und Martin Bauer (von links) die ersten aufgehängten Schilder der Kampagne zeigen lassen.

Blühwiese: Als freiwillige Maßnahme bereichern immer mehr Landwirte in Friedrichshafen die Rad- und Wanderwege mit bunten Blühstreifen. Auch die Familie Knoblauch will damit etwas zur Aufwertung der Landschaft, die Förderung der Naherholung und zur Lebensgrundlage für Insekten beitragen.

Oberteuringen

Für unseren kommunalen Rotachkindergarten suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Erzieher (m/w/d) als Gruppenleiter in der Krippe.

Es handelt sich um eine unbefristete Anstellung in Vollzeit. Die vollständige Stellenausschreibung mit weiteren Informationen finden Sie unter: www.oberteuringen.de - unter der Rubrik: Rathaus/Service – Stellenausschreibung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis 20. September 2019 an das Bürgermeisteramt Oberteuringen, St.-Martin-Platz 9, 88094 Oberteuringen, (e-Mail: rathaus@oberteuringen.de).

Kirchliche Nachrichten

**Katholische Kirche:
Seelsorgeeinheit Markdorf**

Kapelle Mariä Heimsuchung, Raderach

- **Di. 24. September 2019,
19:00 Uhr,** Eucharistiefeier/ Jahrtagsmesse für die Verstorbenen im Monat August und September in den Jahren 2009-2018: Wir beten für Aloisia Maunz († Aug. 2011).

Bergheim, Kapelle Hochkreuz

- **So. 15. September 2019,
9:00 Uhr,** Eucharistiefeier zum Patrozinium

Kirche St. Sigismund Hepbach

- **So. 22. September 2019,
9:00 Uhr,** Eucharistiefeier

Kirche St. Jodokus Bergheim

- **So. 29. September 2019,
8:20 Uhr,** Rosenkranz
9:00 Uhr, Eucharistiefeier

Evangelische Kirche: Evangelische Kirchengemeinde Manzell

- **So. 15. September 2019,**
9:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl.
- **So. 22. September 2019,**
9:30 Uhr, Gottesdienst.
- **So. 29. September 2019,**
9:30 Uhr, Gottesdienst.

Sprechzeiten des Ortsvorstehers

Sprechzeiten des Ortsvorstehers nach **telefonischer Voranmeldung donnerstags von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr** im DGH Raderach, Fichtenburgstr. 37

Ihre Ortsverwaltung

Der Spruch

Ehe man anfängt, seine Feinde zu lieben, sollte man seine Freunde besser behandeln.

Marc Twain

Nächstes Blättle

voraussichtlich am **04.10.2019**

Impressum

Herausgeber:

Ortsverwaltung 88048 Raderach,
Telefon 07544/7425775,
Telefax 07541/203-88822,

ortsverwaltung.raderach@friedrichshafen.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Ortsvorsteher Bruno Mainz,

für den **Anzeigenteil:** Ortsvorsteher Bruno Mainz

Herstellung: Ortsverwaltung Raderach

Ende des redaktionellen Teils

Anzeigen

Verein Senioren-Internet Treff

Der Verein Senioren-Internet-Treff bietet Kurse zu PC, Internet, Tablet, Smartphone als auch Workshops zu speziellen Themen und Fragestellungen. Hierfür sind zwei Infoveranstaltungen vorgesehen:

Dienstag, 17.Sep. 16.00 Uhr in der Pestalozzi-Schule, Computerraum EG und am
Donnerstag, 19.Sep. 16.00 Uhr im Vereinsraum in Fischbach, Zeppelinstr. 300

Hierbei werden die Inhalte der Kurse, die Termine, die Kursdauer und wo die Kurse stattfinden vorgestellt. Auch Fragen, Anregungen sowie auch bereits Anmeldungen sind erwünscht."

Herbstaktion Tennis-Club Kluffern e. V.

Runter vom Sofa – Tennisspaß für die ganze Familie.

Zwischen 23.09. und 10.10. 2019 bietet der Tennis-Club Kluffern e. V. gemeinsam mit der Tennisakademie „Power the Ball“ Schnuppertennis zum Schnäppchenpreis.

In 99 Euro für Erwachsene und 69 Euro für Kinder und Jugendliche sind folgende Leistungen enthalten:

5 Gruppen-Trainingsstunden à 60 min.

1 Tennisschläger

1 Dose Tennisbälle

Mitgliedsbeiträge 2019 und 2020

Anmeldungen sind ab sofort möglich. **Anmeldeschluss ist am 20.09.2019**

Ansprechpartner sind:

Sportwart Ralf Holverscheid: 0171-2638352,
sportwart@tc-kluffern.de

Jugendwart Mathias Meßmer 0178- 9314277,
jugendwart@tc-kluffern.de,

powertheball@hotmail.com

Busfahren zum 1/2 Preis

Samstag 14. September
Samstag 8. Dezember

Halber Fahrpreis an Samstagen

bis 28.12.2019 – im Friedrichshafener Stadtgebiet.
Der Fahrschein für die Hinfahrt gilt auch für die Rückfahrt.
Auch in Zügen und Regionalbussen.

Mit der bodo eCard nur 1,- € pro Fahrt!

www.stadtverkehr-fn.de
Stadtverkehr für Friedrichshafen